

4. Nachsorgecheckliste

(diese dient als Anhalt und wird vom Arzt der individuellen Situation angepasst)

Monat	3	6	9	12	15	18	21	24	27	30	33	36
Anamnese, körperliche Untersuchung	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Mammographie betroffene Brust kontralat. Brust		X		X		X		X		X		X

Nachsorge Mammakarzinom

Leitfaden für Patientinnen

Nachsorge im 1.-3. Jahr vierteljährlich (bei Teilnahme am DMP evtl. halbjährlich), im 4.-5. Jahr halbjährlich, ab dem 6. Jahr jährlich.

Mammographie der betroffenen Brust in den ersten 3 Jahren halbjährlich, dann jährlich. Mammographie der nicht betroffenen Brust immer jährlich.

Die Empfehlungen erfolgen auf Grundlage der Leitlinien der AWMF, der Deutschen Krebsgesellschaft bzw. der Tumorzentren und Onkologischen Schwerpunkte in Baden-Württemberg. (Stand Mai 2009)

Erstellt vom Krebsverband Baden-Württemberg e.V. in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft der Tumorzentren und Onkologischen Schwerpunkte in Baden-Württemberg

Sehr geehrte Patientin,

Sie haben eine Behandlung (Operation und/oder Chemotherapie/Strahlentherapie) abgeschlossen, da Sie an Brustkrebs erkrankt waren. Das Ziel dieser Behandlung ist Ihre Heilung. Dennoch ist zunächst eine regelmäßige weitere ärztliche Betreuung notwendig

1. Was bedeutet der Begriff „Nachsorge“?

Die Nachsorge umfasst alle diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen nach einer durchgemachten Krebserkrankung, die es ermöglichen

- » ein Wiederauftreten der Erkrankung rechtzeitig zu erkennen und zu behandeln
- » erkrankungs- oder therapiebedingte Begleit- und Folgeerkrankungen zu erkennen und zu behandeln
- » Ihnen bei Ihren seelischen und sozialen Problemen, die sich aus der Krebserkrankung ergeben haben, zu helfen.

2. Wer kann die Nachsorge durchführen?

In der Regel erfolgt die Nachsorge bei Ihrem Gynäkologen und/oder internistischen Onkologen in Kooperation mit Ihrem

Hausarzt. Wenn Sie sich im Disease Management Programm (DMP) Ihrer Krankenkasse eingeschrieben haben, führt Ihr DMP-Arzt die Nachsorge durch. Wenn eine Strahlentherapie durchgeführt wurde, ist es notwendig, dass Sie sich auch in größeren Abständen in der Strahlentherapie vorstellen, damit die spezifischen Wirkungen und mögliche Nebenwirkungen der Strahlentherapie fachgerecht erfasst und behandelt werden können.

3. Was passiert bei der Nachsorgeuntersuchung?

In jedem Fall findet ein ausführliches Gespräch statt, in dem spezielle Fragen zu Ihrem Befinden gestellt werden. Im Anschluss wird Ihr Arzt Sie untersuchen – dazu gehört das Abtasten der Brüste und der entsprechenden Lymphknotenregionen sowie die Betrachtung der Narbenverhältnisse. Regelmäßig sollte die Mammographie durchgeführt werden (s. Punkt 4). Bei speziellen Beschwerden werden weitere apparative Untersuchungen (z.B. Blutentnahme, Röntgen, Knochenszintigramm) angeordnet.